

# Willkommen zur Fortbildung

## *Module zur Sprachbildung in Klasse 6:* **Schreiben**



# Durch die Veranstaltung begleiten Sie

*Anna Kisel, Fachberaterin Sprachbildung & DaZ*

*Silvana Kretschmer, Fachberaterin DaZ*



Einstieg  
Lehrplanbezug  
Hintergründe und Grundlagen  
Methodenpool  
Anwendungsaufgabe  
*Pause*  
Schreibstrategien  
Scaffolding  
Weitere Praxisanregungen  
Ausblick, Reflexion und Feedback



<https://www.lehrer-online.de/artikel/fa/cartoon-der-woche-handschrift/>





Beschreiben Sie das Gerät auf der Abbildung und dessen Funktionsweise!  
Nutzen Sie angemessenen Fachwortschatz!  
Sie haben dazu zwei Minuten Zeit!





Schätzen Sie ein, wie gut es Ihnen gelang, die Aufgabe zu bearbeiten!

Was hat Ihnen bei der Bearbeitung geholfen?

Welche Schwierigkeiten haben sich bei der Bearbeitung der Aufgabe für Sie ergeben?





KI generiert mit Microsoft Cortana





Ein kleiner **Snack** zu  
Beginn



*Schreiben – ein Quiz*





Produktive Fertigkeit

Schreibstrategien

Schreibhemmungen

Hierarchiehohe  
Schreibfertigkeiten



*KI generiert: Microsoft Cortana*





## PIRSCH+



Thüringer Ministerium  
für  
Bildung, Wissenschaft und Kultur

Lehrplan für  
die  
Sekundarstufe I

Regelschule  
Förderschule mit dem Bildungsgang der Regelschule  
Thüringer Gemeinschaftsschule  
Integrierte Gesamtschule  
Regelschulklassen der Kooperativen Gesamtschule

Klassenstufe 6

Sprachbildung

Erprobungsfassung  
2025

## Scaffolding

### Schreiben

- ☐ Wie kann das Schreiben in den Fächern und im fächerübergreifenden Zusammenhang gefördert werden?
- ☐ Mit welchen Funktionen wird geschrieben? (zu kommunizieren, Informationen festzuhalten, sich gedanklich mit Fachinhalten auseinanderzusetzen, kreativ und gestaltend mit Sprache umzugehen)
- ☐ Welche Schreibanele können/sollen genutzt werden?
- ☐ Welche Textsortenkenntnisse bringen die Lernenden aus dem Deutsch- und dem Fachunterricht mit? (auch Unterschiede bei gleicher Textsorte in verschiedenen Fächern)
- ☐ Welche Schreibstrategien können vorausgesetzt, welche sollen geübt werden?
- ☐ Wie sieht eine unterstützende Aufgabenstellung aus, in der die fachinhaltlichen und sprachlichen Anforderungen deutlich werden?
- ☐ Welche Mustertexte, Textbausteine und sprachliche Hilfen werden den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt?
- ☐ Wie sieht die gemeinsame Vorlage/Checkliste für den Schreibplan aus?
- ☐ Welche Schreibrituale werden im Unterricht eingesetzt? (z. B. die Unterrichtsstunde schriftlich reflektieren, Verständnisprobleme oder Nachfragen schriftlich formulieren, freie Schreibzeiten, Lerntagebuch)
- ☐ Welche Formen des kooperativen Schreibens und Überarbeitens können genutzt werden? (z. B. Schreibkonferenz)
- ☐ Wie erfolgt die Korrektur der Texte und eine förderorientierte Rückmeldung?
- ☐ Wie/wo können Texte veröffentlicht werden?

## 7.2 Modul „Den Planeten schützen“

### 7.2.1 Ökosysteme und Biodiversität

Inhaltliche Bezüge	Mögliche Aktivitäten und Sprachhandlungen, z. B.	Mögliche Aktivitäten in den Bereichen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vielfalt der Natur</li> <li>– Lebensräume. z. B. Wald, Wiese, Gewässer</li> <li>– Artenschutz</li> <li>– Leben unter verschiedenen Naturbedingungen</li> <li>– Grundwasser/ Trinkwasser</li> </ul>	<p><b>Lesen/Hören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachtexte zu verschiedenen Aspekten des Themas, z. B. Insektensterben, Walfang, Mikroplastik, Zugang zu Trinkwasser</li> <li>– Infografiken, Karten</li> <li>– literarische Texte, z. B. Naturgedichte, Märchen (Andersen: Der Tannenbaum)</li> </ul> <p><b>Im Internet recherchieren</b> Quellen auswählen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– zum Artenschutz</li> <li>– zu Zielen und Arbeit von Umweltverbänden</li> <li>– zu wichtigen Personen im Umwelt-/Artenschutz</li> <li>– zu Kunstschriften/Kalligrafien</li> </ul> <p><b>Informationen entnehmen</b> Texten zum Thema Informationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedeutung und Inhalt von Kartenlegenden</li> <li>– Tabellen, Schaubilder, Grafiken, Skizzen, Diagramme</li> <li>– wichtige Informationen aus Podcasts ermitteln, Stichpunkte anlegen und die Informationen wiedergeben, z. B. Trinkwasseraufbereitung</li> </ul>	<p><b>mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Steckbriefe zu Pflanzen und Tieren <b>schreiben</b></li> <li>– ein Herbarium anlegen, Pflanzenteile beschriften</li> <li>– das Herbarisieren <b>beschreiben</b> (Vorgangsbeschreibung)</li> <li>– mit Wasser experimentieren, Ergebnisse protokollieren, z. B. Zustandsformen, Energieträger, Verbrauch</li> <li>– Naturschutzgebiete in Thüringen recherchieren, z. B. Ausflug planen und kalkulieren, durchführen, Bericht <b>schreiben</b></li> <li>– Artenschutz in Thüringen recherchieren, z. B. Artenzählung planen, durchführen, auswerten</li> <li>– Aufbau und Funktion eines Insektenhotels <b>beschreiben</b></li> <li>– unterschiedliche regionale Lebensräume untersuchen, dokumentieren, kartieren und präsentieren, z. B. Flora und Fauna der Schul- und Wohnumgebung</li> <li>– Mikroplastik-Kreislauf <b>beschreiben</b></li> </ul> <p><b>gesellschaftswissenschaftlich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Perspektivwechsel vollziehen (ein Baum im Wald, ein Baum in der Stadt)</li> <li>– das Leben von Kindern in anderen Lebensräumen in Bezug auf die Natur mit dem eigenen Leben vergleichen</li> <li>– ein Gedankenexperimente durchführen, z. B. dazu wie es ist, wenn die Natur zerstört ist oder wie die Natur der</li> </ul>

## 7.3.2 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion

### Texte verfassen

- ein Konsumtagebuch schreiben
- ein Mülltagebuch führen
- eine Ratgeberbroschüre erstellen
- eine Bastelanleitung zum Thema Upcycling verfassen
- ein Drehbuch schreiben und einen Erklärfilm erstellen

### Texte in andere Darstellungsformen überführen

- ein Flussdiagramm erstellen, z. B. Herstellungsprozesse, Lebenswege von Produkten
- einen Text grafisch umsetzen, z. B. Darstellung eines Kreislaufs

### Befragungen durchführen

- Fragen für eine Exkursion zum regionalen Wertstoffhof formulieren und ein Interview durchführen
- zum Verbraucherverhalten im Familien- und Bekanntenkreis

### Präsentieren

- einen Erklärfilm vorstellen
- eine Modenschau/Ausstellung vorbereiten und durchführen

### Reflektieren

- zum Umgang mit Lesetechniken und Lesestrategien (z. B. 5-Schritt-Lesemethode)
- zum eigenen Verbraucherverhalten

- den eigenen Umgang mit Müll kritisch hinterfragen und Maßnahmen der Mülltrennung und Müllvermeidung erklären
- die Aufbereitung und Wiederverwertung von Wertstoffen erläutern

### musisch-künstlerisch

- Mülltrennung nach vorgegebenen oder eigenen Kriterien durchführen (Farbe, Material, Anfangsbuchstaben, Art der Lebensmittel ...), Müll beschreiben, ordnen, Auswahl begründen, darüber diskutieren, verschiedene Ordnungsprinzipien beschreiben, Plakat gestalten, z. B. mit Fotos
- Kunst bzw. Mode aus Müll/Verpackungsmaterial herstellen, beschreiben, vergleichen und wirkungsvoll präsentieren, eine Modenschau moderieren
- Upcycling-Ideen entwickeln, z. B. Beutel, Taschen aus alter Kleidung, Nähanleitung verfassen, Erklärvideo erstellen
- Buchstaben/Wörter aus Stoffresten oder Verpackungsmaterial (appellierend) gestalten
- thematische Collagen mit Schriftzug erstellen
- Instrumente aus Müll/Verpackungsmaterial herstellen, beschreiben, vergleichen, vorstellen

*„Fast 30 % von etwa 150 befragten Schülerinnen und Schülern am Ende der Sekundarstufe I sind der Meinung, das Schreiben in der Schule nicht geübt zu haben.*

*34 % der befragten Schülerinnen und Schüler halten das Schreiben für nicht lernbar.“*

(Merz-Grötsch Jasmin: Schreiben als System. 2001, S. 168 ff)



## Die Sprache der Mündlichkeit ist geprägt durch:

- Wiederholungen
- Gedankensprünge
- unvollständige Sätze
- grammatikalische Fehler
- unpräzisen Wortgebrauch
- Füllwörter

## Die Sprache der Schriftlichkeit ist geprägt durch:

- wenige Wiederholungen
- keine Gedankensprünge
- vollständige und komplexe Sätze
- keine grammatikalischen Fehler
- präzisen Wortgebrauch
- keine Füllwörter



## Reproduktives Schreiben

- Abschreiben von Texten und deren Gestaltung
- Ergänzen von Lückentexten

## Gelenktes Schreiben

- Vorgabe eines Schreibgerüsts
- Wörterlisten, Redemittel, Mustertexte wiederholend einsetzen und verinnerlichen

## Freies Schreiben

- Verfassen eigener Texte, eigene Themenwahl
- Textkompetenz und sprachliche Mittel als Voraussetzung



## Merkmale des Schreibenden

Vorwissen, Wortschatz,  
Ausdrucksfähigkeit, Motivation,  
Einstellung, Kenntnis von  
Textmerkmalen

## Schreibanforderungen

Schreibabsicht, Adressatenbezug,  
Anspruchsniveau, Umfang

## **Einflussfaktoren auf den Schreibprozess**

## Aktivitäten des Schreibenden

adaptiver Einsatz von  
Schreibstrategien,  
Schreibüberwachung,  
Selbstregulation

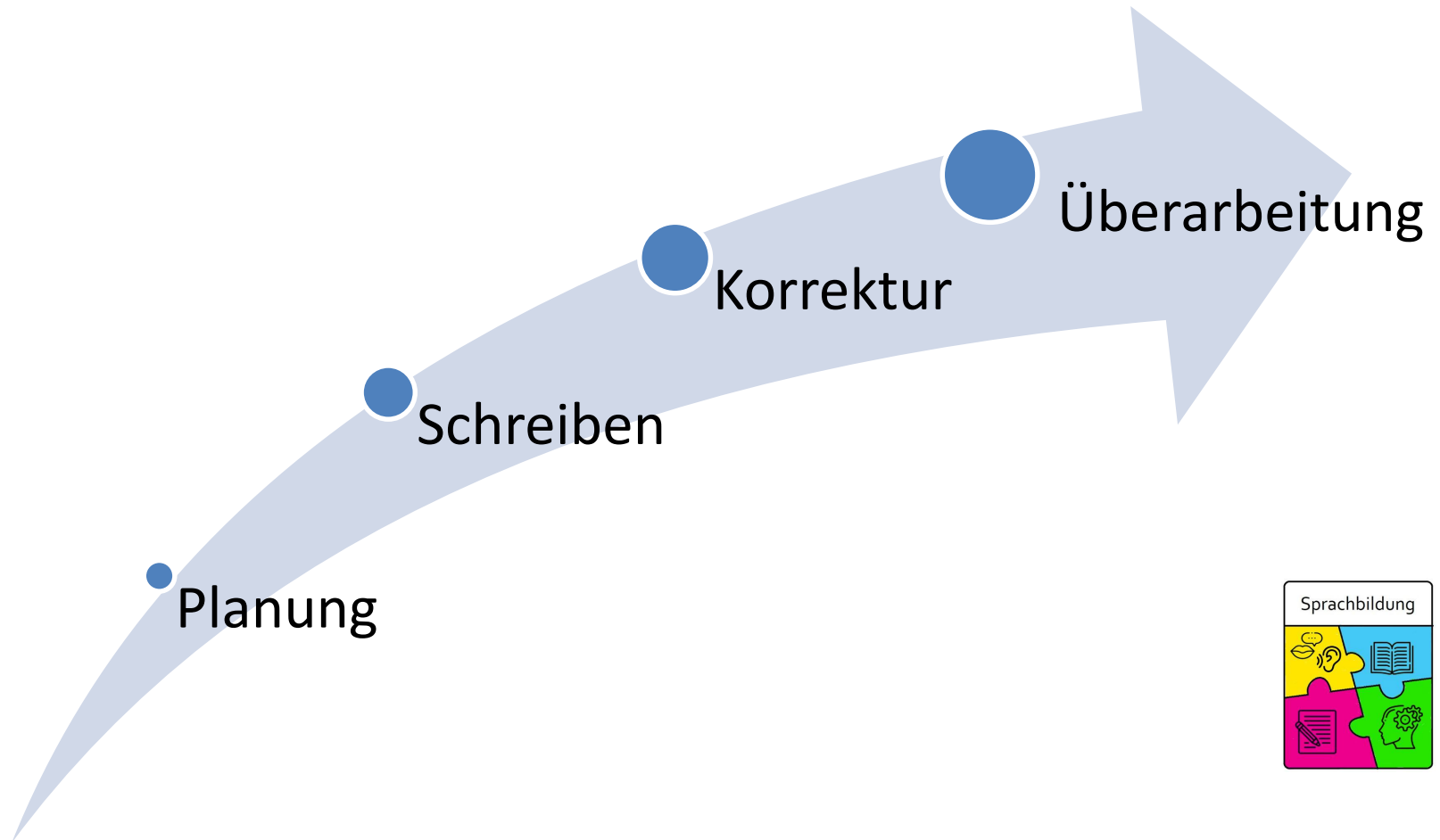
## Beschaffenheit des Schreibproduktes

Inhaltsorganisation und  
Strukturierung





Schreiben ist ein komplexer Prozess, der einer kleinschrittigen und genauen Einübung bedarf.



## Schreiben als Prozess

**VOR**  
DEM SCHREIBEN

Planen

**WÄHREND**  
DES SCHREIBENS

Schreiben

**NACH**  
DEM SCHREIBEN

Überarbeiten

Korrektur

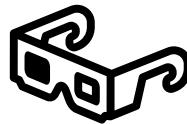


## Phasen des Schreibprozesses und Methoden der Schreibförderung



### Texte planen, z. B.

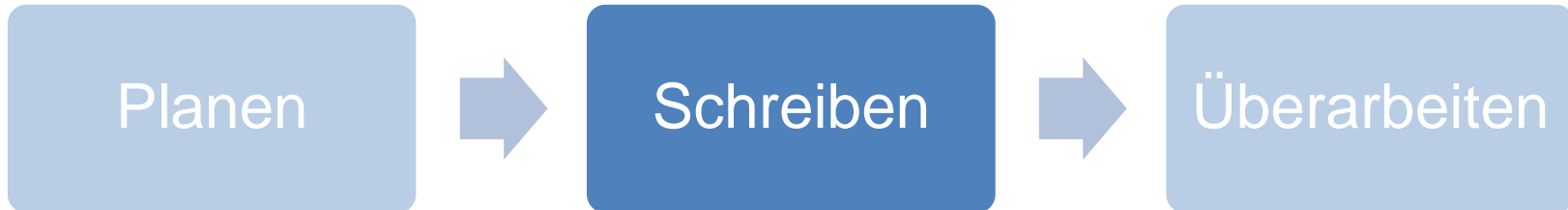
- W-Fragen an das Thema stellen,
- Mindmap, Cluster anfertigen,
- Stichwortzettel formulieren,
- einen Schreibplan erstellen: Wozu schreibe ich?, Für wen schreibe ich?, Was muss ich wissen?, Was soll in meinem Text stehen?, Wie soll mein Text geschrieben werden?, Wie baue ich meinen Text auf?,



Lehrplan Sprachbildung  
S. 13

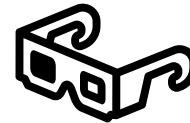


## Phasen des Schreibprozesses und Methoden der Schreibförderung



### Texte schreiben, z. B.

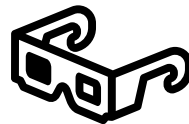
- verschiedene Schreibansätze unterscheiden,
- adressatengerecht schreiben,
- sprachliches, soziokulturelles sowie thematisches Wissen und Weltwissen einbeziehen und nutzen,
- appellierend, argumentierend, gestaltend, informierend schreiben,
- die Textsorte berücksichtigen, z. B. Versuchsprotokoll, Diagramm, Lexikonartikel, Artikel für die Schülerzeitung verfassen, ein Schaubild beschreiben,
- den Text sinnvoll aufbauen und strukturieren, übersichtlich schreiben,
- Texte nach Mustern/Modelltexten schreiben,
- vorgegebene Redemittel/Wortlisten/Textbausteine/Satzanfänge nutzen,
- Mittel zur Satzverknüpfung nutzen (deshalb, obwohl, bevor, während, danach),
- den Fachwortschatz und bildungssprachliche Wendungen verwenden und richtig schreiben,



Lehrplan Sprachbildung  
S. 13



## Phasen des Schreibprozesses und Methoden der Schreibförderung



Lehrplan Sprachbildung  
S. 13

### **Texte überarbeiten, z. B.**

- selbstständig Wörterbücher und Rechtschreibhilfen nutzen, Rechtschreibregeln und -strategien anwenden, Zeichensetzung beachten,
- Reaktionen von den Mitschülerinnen und Mitschülern einholen,
- einen Text in Partnerarbeit nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,





KI generiert: Microsoft Cortana

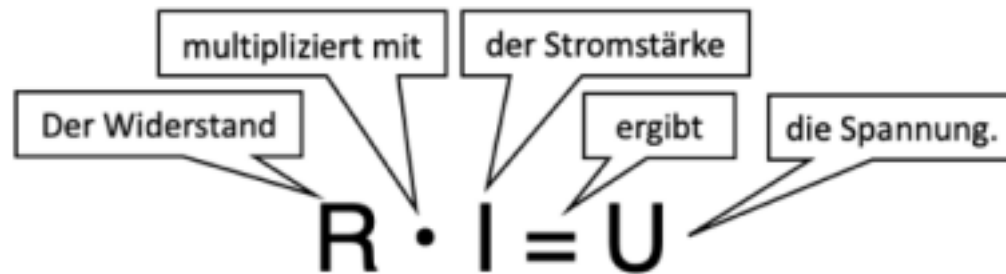
## Modul 7.1.2 Menschenrechte

musisch-künstlerisch

Kinderrechteplakat gestalten mit  
Denk- und Sprechblasen

Schlagen Sie Übungen/Methoden  
vor, die Sie für die Phase *Vor dem  
Schreiben* zu dieser Aufgabe  
anwenden würden!





## SPRECHBLASEN

**Allgemeine Förderbereiche:** zusammenhängend sprechen; Abbildungen, Tabellen usw. verstehen; Wortschatz erweitern/Begriffe bilden; Texte produzieren; Sprachbewusstsein; an Gesprächen teilnehmen; Abbildungen, Tabellen usw. produzieren

**Sprachhandlungen:** beschreiben; erklären; interpretieren; notieren

**Altersgruppen:** 1.–2. Klasse; 3.–6. Klasse; 7.–13. Klasse

**Zeitlicher Rahmen:** Unterrichtsphase; ad hoc; begleitend (Sprachhilfe)

[www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/publikationen/material-fuer-die-praxis/methodenpool/](http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/publikationen/material-fuer-die-praxis/methodenpool/)







UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Suchen mit Google



Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Institut Forschung & Entwicklung Studium & Weiterbildung Publikationen & Material Service

MERCATOR  
INSTITUT  
für Sprachförderung  
und Deutsch  
als Zweitsprache

Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache + > Publikationen & Material + > Material für die Praxis +

## Methodenpool für sprachsensiblen Unterricht

Lehrkräfte aller Schulformen und Schulfächer erhalten hier Vorschläge für Methoden und Sprachhilfen, die für einen sprachsensiblen (Fach-)unterricht geeignet sind. Die Anzeige der möglichen Methoden und Sprachhilfen kann mithilfe von Filtern an die eigenen Bedarfe angepasst werden. Die vorgeschlagenen Unterrichtsmethoden werden daraufhin in groß (sehr geeignet), mittel (geeignet) und klein (teilweise geeignet) angezeigt. Per Klick lassen sich Handreichungen im PDF-Format herunterladen.

SUCHE

LISTE

GLOSSAR

? INFO

Allgemeine Förderbereiche ▾

Sprachhandlungen ▾

Altersgruppen ▾

Zeitlicher Rahmen ▾

Sozialformen ▾

Ausgeblendete Symbole einblenden

[www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/publikationen/material-fuer-die-praxis/methodenpool/](http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/publikationen/material-fuer-die-praxis/methodenpool/)



Im Lehrplan Sprachbildung finden Sie neben vielen anderen thematischen Schreibaufträgen auch diese:

- zu Bildern Texte schreiben, z. B. Stimmungsbilder (Menschenrechte, musisch-künstlerisch)
- Mikroplastik-Kreislauf beschreiben (Den Planeten schützen, mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch)
- einen Brief an ein Kind aus einem anderen Land oder einer anderen Kultur schreiben (Wohlstand für alle fördern, gesellschaftswissenschaftlich)

**Suchen Sie im Mercator- Methodenpool nach geeigneten Methoden, die Sie bei der Umsetzung der Schreibaufgaben nutzen können. Stellen Sie anschließend eine der ausgewählten Methoden vor! (20 min)**



## Zielsetzung:

- lernen, was unter Schreibstrategien verstanden wird
- den **SRSD-Ansatz** kennenlernen (Self-Regulated Strategy Development)
- erfahren, wie Schreibstrategien vermittelt werden können
- eine ausgewählte Strategie (**PIRSCH+**) kennenlernen und anwenden können



## Überlegen Sie ...

1. Wobei haben Ihre Schülerinnen und Schüler besondere Schwierigkeiten?

Notieren sie **zwei** besondere **Schwierigkeiten**, denen sie in Ihrem Schreib-/Fachunterricht begegnen, im Chat.



2. **Wie** versuchen Sie, diesen Schwierigkeiten zu begegnen?

Notieren Sie zwei mögliche **Maßnahmen**, mit denen Sie diesen Schwierigkeiten begegnen, im Chat!

# Lesen ist schon schwer genug, dann auch noch Schreiben?

Prof. Josef Leisen, Titel zum Fachartikel zum Schreiben im Physikunterricht



Gründe und Strategien für das Schreiben(lernen)



Fachunterricht/Module zur Sprachbildung

- ✓ Schreiben führt zur **intensiven und vertieften Auseinandersetzung** mit dem Lernstoff. Es macht deutlich, ob die Lernenden die Sache wirklich verstanden haben.
- ✓ Das regelmäßige Schreiben schafft Bewusstheit: Die SuS schärfen ihr Bewusstsein über das eigene Denken, beobachten bewusster (z.B. bei Experimenten), um anschließend besser beschreiben zu können.
- ✓ Das Schreiben schafft **Präzision**: Das Geschriebene kann bis zur Abgabe nochmal ergänzt oder geändert werden. Schreiben stellt für die SuS einen Prozess dar, im Gegensatz zu einer mündlichen Darstellung.

Nach J. Leisen: Lesen ist schon schwer genug, dann auch noch Schreiben? Gründe und Strategien für das Schreiben(lernen im Physikunterricht. Unterricht Physik, 19/2008, Nr. 104

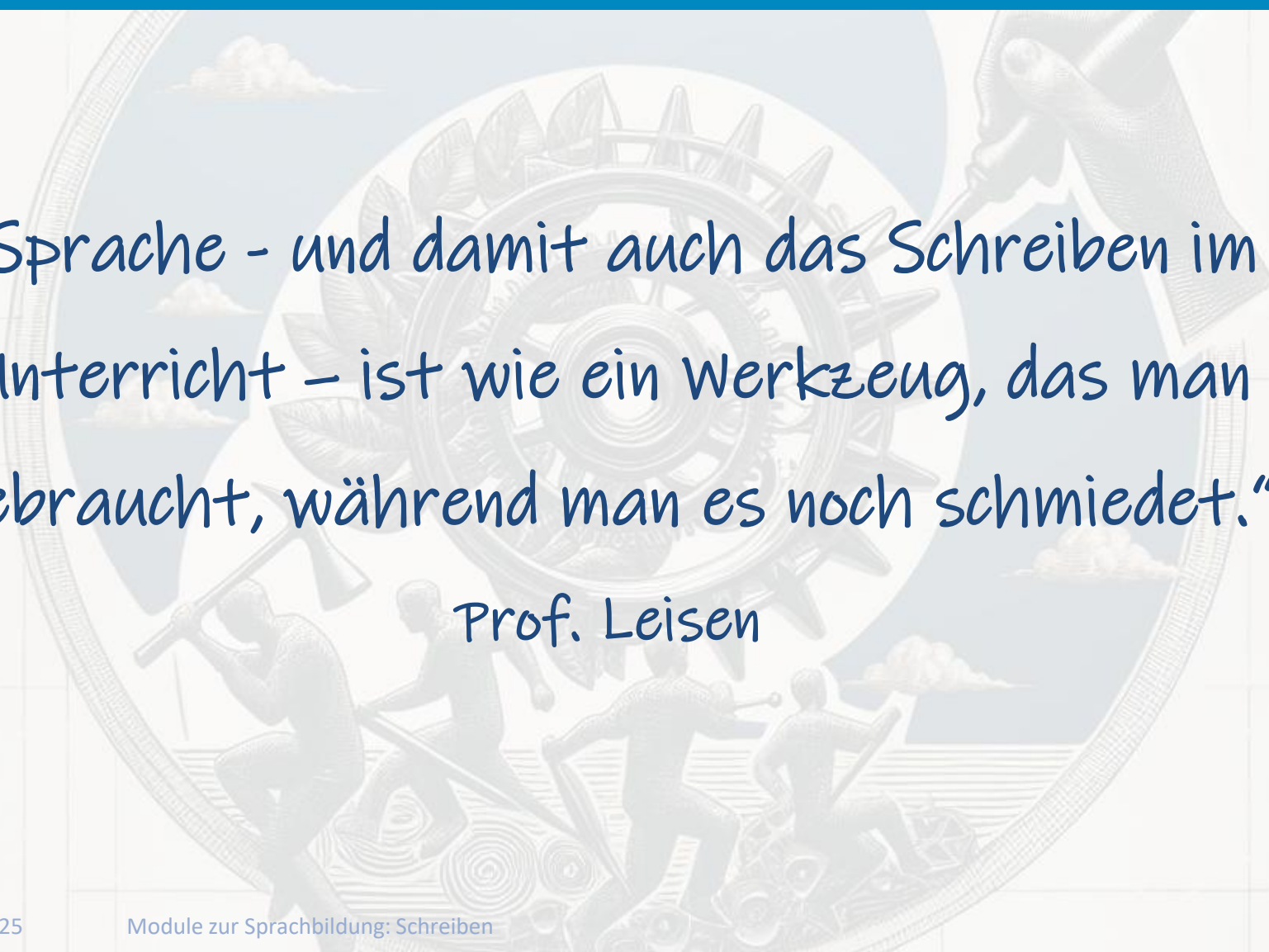




- ✓ Konzentration auf das Wesentliche: Durch die **Verlangsamung** kann der Verfasser den fachlichen Gegenstand sprachlich herausarbeiten. Damit wird das Denken unterstützt.
- ✓ Schreiben ist ein Mittel, um Ideen zu generieren, Gedanken zu klären, das Nachdenken zu stützen, Sprachbewusstheit zu schaffen und darüber hinaus die Sprache zu fördern.
- ✓ Schreiben unterstützt selbstständiges und selbstorganisiertes Lernen.

*Nach J. Leisen: Lesen ist schon schwer genug, dann auch noch Schreiben? Gründe und Strategien für das Schreiben(lernen im Physikunterricht. Unterricht Physik, 19/2008, Nr. 104*





„Sprache - und damit auch das Schreiben im Unterricht – ist wie ein Werkzeug, das man gebraucht, während man es noch schmiedet.“

Prof. Leisen

- Die Textproduktion gehört zu dem Schwierigsten im Unterricht überhaupt.  
→ **kreativer und produktiver Prozess**
- Sprachlernen und Fachlernen sind beim Schreiben untrennbar miteinander verbunden.  
→ **Wir lernen Physik, Mathematik usw. in der Sprache und mit der Sprache.**
- Kommunizieren im Fach und kommunizieren zu lernen fallen beim Schreiben zusammen.
- Das Schreiben wird dabei als eine spezielle Form des Kommunizierens verstanden.

Quelle: Prof. J. Leisen



## Warum ist Schreiben (lernen) so schwierig?

- eine komplexe Herausforderung
- die SuS müssen gleichzeitig viele Aufgaben *parallel* bewältigen
- 5 Dimensionen, die gleichzeitig berücksichtigt werden:
  - motorisch-technische Dimension
  - formale Dimension → Wörter in definierte Schriftzeichen überführen
  - inhaltliche Dimension → Idee, Thema
  - kommunikative Dimension → Schreibabsicht
  - kognitive Dimension → geistige Anstrengung



# Welches Wissen wird beim Schreiben im FU gebraucht?

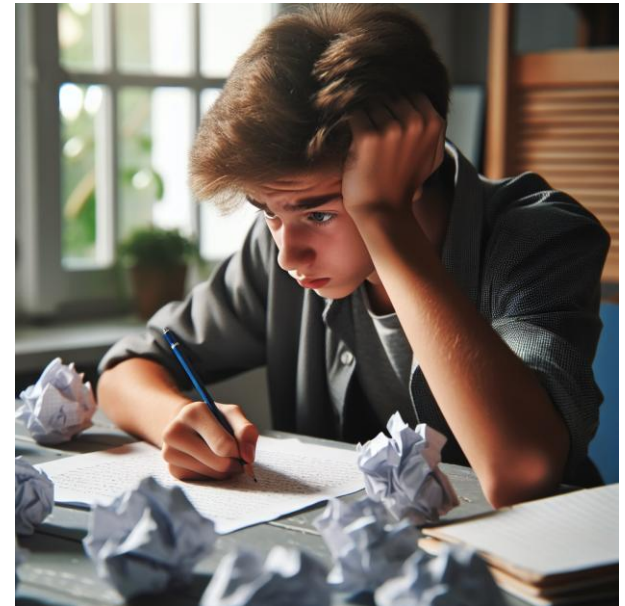
- ✓ **Fachwissen und Weltwissen:** Allgemeinwissen, themenbezogenes Wissen
- ✓ **Sprachwissen:** Orthografie, Grammatik, Syntax, Lexik, Stil- und Textsortenwissen
- ✓ **Selbstwissen:** über die eig. Schreibfähigkeiten, Schreibziele
- ✓ **Adressatenwissen:** z.B. Vorwissen, Einstellungen, Absichten oder Gewohnheiten
- ✓ **Situations- bzw. Kontextwissen:** über Schreibanlässe, Schreibaufgabe, Rahmenbedingungen
- ✓ **Methodisches Wissen:** über den Arbeits- und Schreibprozess
- ✓ **Diskurswissen:** über Normen und Traditionen, z.B. Bewertungsmaßstäbe

*Quelle: J. Leisen, Handbuch Fortbildung Sprachförderung im Fach, S. 267*



# Schreiben als „Ill-defined problem“

- Kognitionspsychologie: Schreiben als ein Problemlösungsvorgang
- der **Problemlösungsprozess** ist dabei schlecht definiert:
  - gibt nicht den „einen“ richtigen Weg zum Ziel
- das **(Schreib-)Produkt** als schlecht definiertes Problem:
  - gibt nicht die „eine“ richtige Lösung
  - Adressaten sind abwesend und gegebenenfalls unbekannt



**...und das macht das Schreiben so schwierig!**



## Definition:

- „Strategien als «**Pläne zielgerichteter Handlungen**» (Gold, 2022, S. 37) stellen **Handlungsschemata** dar, die zur Bewältigung von ähnlichen (Schreib-) Aufgaben herangezogen werden können. Wer über ein Repertoire an Schreibstrategien verfügt, kann entsprechend je nach Schwierigkeitsgrad der Aufgabe oder Textsorte, die es zu verfassen gilt, flexibel und zielführend reagieren.“  
(A. Sturm, 2023, S. 75)
- Verfahren einzelner Personen bei der Konzeption und Durchführung eines aktuellen Schreibvorhabens (Molitor-Lübbert, 1989)
- kognitive und metakognitive Handlungspläne
- Kulturtechniken (Ortner, 2000)
- produkt- und prozessorientiert (Perrin, 2002)
- Anwendung zunächst *intuitiv* und *unbewusst* (Becker-Mrotzek & Böttcher, 2006)





## Merkmale

- entlasten beim Schreiben
- unterstützen die Textproduktion
- wissensbasiert und steuerbar
- automatisierbar
- persönlich und aufgabenspezifisch
- auf den Schreibprozess *oder*  
auf das Schreibprodukt ausgerichtet
- textsortenübergreifend oder –spezifisch
- modifizierbar und kombinierbar

→ Strategien, die man eher *unbewusst* anwendet



Pixabay.com



Strategien, die man **bewusst** anwenden und im Unterricht vermitteln kann:

- häufig formelhafte Namen → kann man sich besser einprägen

- kombinierbar

z.B.

- **AHA**

- **PIRSCH+**

- **7W-Fragen**

## PIRSCH+

- P = Planen
- I = Ideen sammeln
- R = Reihenfolge festlegen
- SCH = Schreiben
- + = Überprüfen und Überarbeiten

## 7W-Fragen

- Wer? = Wer ist die Hauptfigur in der Geschichte, wer taucht noch auf?
- Wann? = Wann findet die Geschichte statt?
- Wo? = Wo findet die Geschichte statt?
- Was 1? = Was will die Hauptfigur machen?
- Was 2? = Was passiert, wenn die Hauptfigur es machen will?
- Wie 1? = Wie endet die Geschichte?
- Wie 2? = Wie fühlt sich die Hauptfigur?

- **Ziel:**

Schülerinnen und Schüler bauen **ein Repertoire an Schreibstrategien** auf und können je nach Aufgabe und Textsorte flexibel und zielführend reagieren.



## Beispiele für Schreibstrategien

### 7 x W (textsortenspezifisch)

Ziel: Geschichten schreiben

- **Wer?** Wer sind die Personen in der Geschichte?
- **Wann?** Wann findet die Geschichte statt?
- **Wo?** Wo findet die Geschichte statt?
- **Was 1?** Was will die Hauptfigur machen?
- **Was 2?** Was passiert, wenn die Hauptfigur es machen will?
- **Wie 1?** Wie endet die Geschichte?
- **Wie 2?** Wie fühlt sich die Hauptfigur?

### FRAGE (textsortenspezifisch)

Ziel: Geschichten schreiben

- **F** Fragen
  - Wer sind die Personen in der Geschichte?
  - Wo findet die Geschichte statt?
  - Wann findet die Geschichte statt?
- **R** Richtung: Welches Ziel haben die Personen?
- **A** Aktionen: Was tun die Personen?
- **G** Gefühle: Wie fühlen sich die Personen?
- **E** Wie endet die Geschichte?

(Philipp, 2012: 116 – 118)



## Schreiben

Schreibflüssigkeit

Textproduktion

Schreibflüssigkeit und Strategien sind zwei unterschiedlich komplexe Teilkompetenzen, die auf unterschiedliche Weise erworben werden:

- Schreibflüssigkeit → Trainings
- Schreibstrategien → Vermittlung erfordert ein umfangreiches *fachliches* und *fachdidaktisches Wissen* sowie aufwändigere Vermittlungsprozesse:
  - Strategien erklären, modellieren, anwenden und Feedback geben
  - viel Unterrichtsvorbereitung (Zeitaufwand!)
  - weniger Akzeptanz bei LuL

Textproduktion verlangt Schreibstrategien, die durch Vermittlung, eigene Anwendung, Feedback und Reflexion erworben werden können.



Nachweislich wirksame Vermittlung von Schreibstrategien:

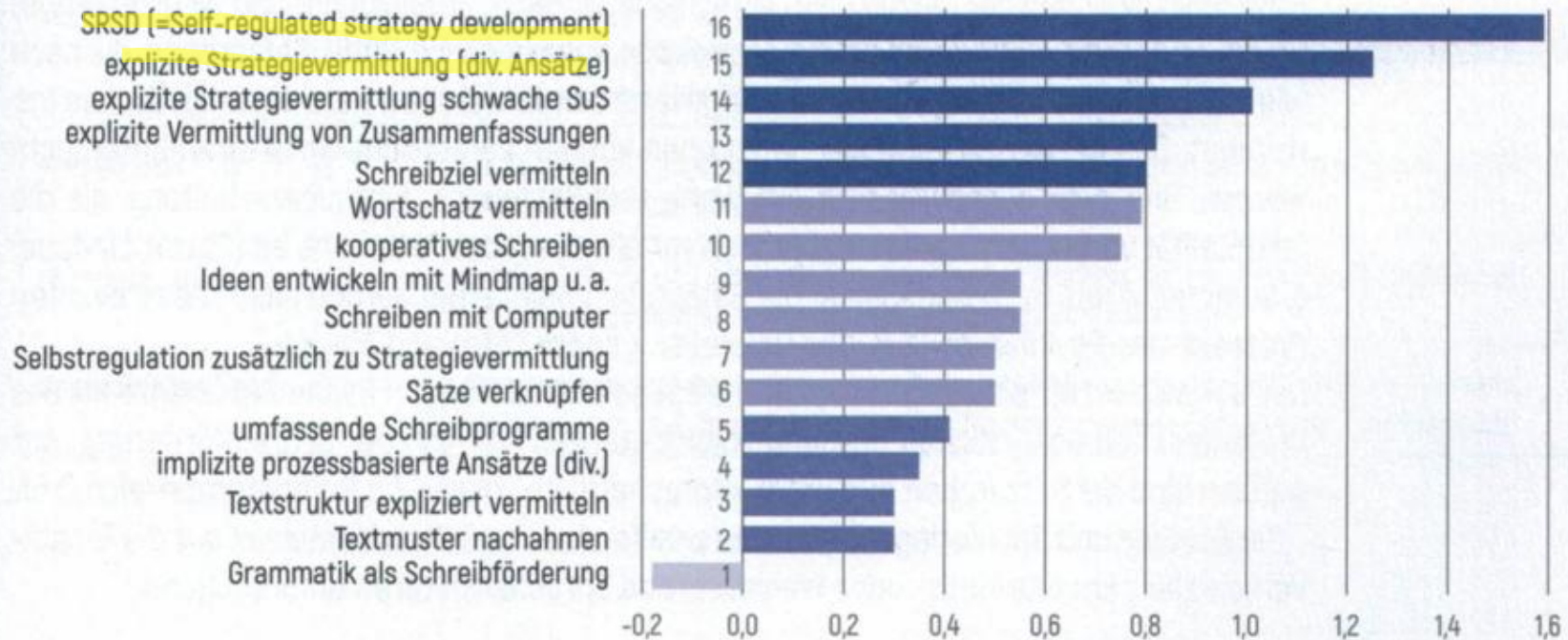
Kombination verschiedener Fördererelemente:

**das (didaktisierte) laute Denken (= Modellieren)**

- lernerorientiert, stufenspezifisch (Kindergarten bis Oberstufe)
- explizite Vermittlung besonders wirksam :

*„Was passiert beim Schreiben im Kopf? Welche Überlegungen laufen dabei ab?“*





**Abbildung 22:** Zusammenzug aus Metaanalysen, Quellen: Graham & Harris (2018), Graham, McKeown, Kiuvara & Harris (2012), Graham & Perin (2007); Effektstärke klein  $d = 0.20-0.49$ , mittel  $d = 0.50-0.79$ , gross  $d \geq 0.80$ ; SuS = Schüler und Schülerinnen

Quelle: A. Sturm (2023)



# SRSD-Ansatz (Self-regulated strategy development)

- entwickelt in den frühen 1980er-Jahren von **Steve Graham** und **Karen Harris**, von der Schreibforschung weiterentwickelt
- zunächst für SuS mit erheblichen Schreib- und Lernschwierigkeiten konzipiert, später auf den Regelunterricht angewendet
- **6 instruktionale Komponenten**, die je nach Lernziel oder Schulstufe unterschiedliche kombiniert werden können; einzelne Element können auch mehrfach eingesetzt oder weggelassen werden



Kernstück der Vermittlung ist **das didaktisierte laute Denken**, das als **Modellieren** bezeichnet wird:  
**die «Kochshow des Schreibens»**  
(nach A. Sturm)



1. Schritt: zuschauen, wie ein Koch/Köchin ein bestimmtes Menü zubereitet, dabei Tricks zeigt und diese auch erklärt und begründet.
2. Schritt: Die Lernenden „kochen“ das Menü nach.



# SRSD-Ansatz (Self-regulated strategy development)

Instruktionale Komponenten	Beschreibung
Hintergrundwissen	Genre/Textsorte: Wie ist die Geschichte, der Beschwerdebrief ... aufgebaut? Vokabular: Wie können Details sprachlich beschrieben werden? Wie können Gegenargumente sprachlich eingeführt werden? Wie ...?
Diskutieren	Welchen Nutzen hat die zu erlernende Schreibstrategie? Wie wird sie am besten angewendet? Wann eignet sie sich, wann nicht? ...
Modellieren	Demonstration mit <b>didaktisiertem lautem Denken</b> (Wie wird die Strategie bei einer konkreten Aufgabe angewendet?), <b>verknüpft mit Selbstgespräch und Selbstanweisungen, die den eigenen Schreibprozess positiv unterstützen</b>
Memorieren	Die Schüler und Schülerinnen memorieren das Wie und Wann der Strategie (inklusive die einzelnen Schritte der Strategie).
Unterstützen	Je nach Schüler und Schülerinnen: mehrfaches Modellieren, nochmalige Strategiediskussion (Vergleich vorher – nachher), gemeinsames Schreiben etc.
Unabhängiges Üben	Mehrfaches angeleitetes Üben notwendig, wobei die Lernenden allmählich immer mehr Verantwortung für ihren Schreibprozess, für das Anwenden der Strategie übernehmen

**Tabelle 13:** Instruktionsphasen und -elemente im Rahmen des SRSD-Programms



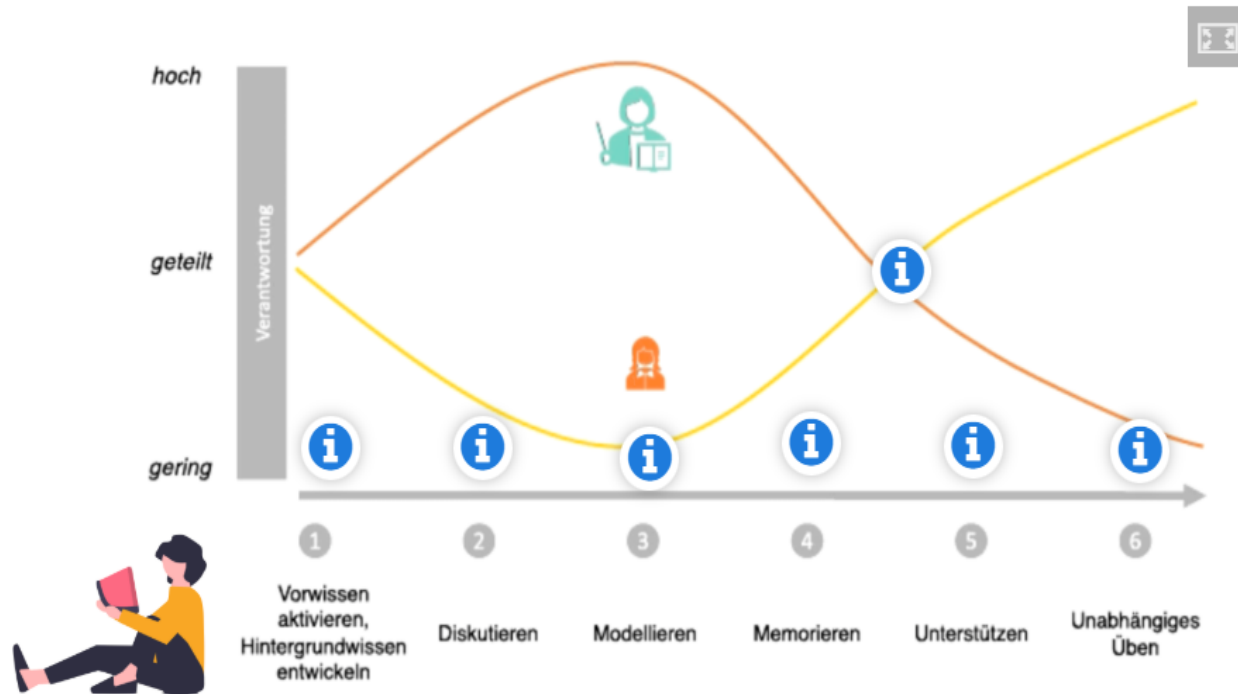
## Vermittlungsschritte

- **Hintergrundwissen** entwickeln, **Vorwissen** aktivieren
- **Strategie beschreiben**, über ihre Sinnhaftigkeit **diskutieren**
- (mehrfaches) **Modellieren der Strategieanwendung**, dabei lautes Denken und Selbstinstruktionen
- **Memorieren** der einzelnen Strategieschritte mit dem Ziel der Automatisierung
- **Unterstützung** der Lernenden bei der Strategieanwendung. Unterstützung wird nach und nach zurückgefahren → Hinführung zur Selbstregulation
- **Unabhängiges Üben**: Verinnerlichung, Transfer und Adaption der Strategien



# SRSD-Ansatz (Self-regulated strategy development)

Die explizite Vermittlung von Schreibstrategien - insbesondere nach dem SRSD-Ansatz („Self-Regulated Strategy Development“) - zählt zu den effektivsten schreibdidaktischen Maßnahmen:



Quelle: eigene Darstellung des Masterclass-Teams in Anlehnung an Philipp (2014a, S.9.)

Lautes Denken	Modellieren
spontan	geplant und didaktisiert
auf sich selbst als Schreiber bezogen	auf Lernende bezogen (man muss wissen, welche Schwierigkeiten die SuS zeigen, typisch für die jeweilige Jahrgangsstufe)
implizite Anwendung einer Strategie	explizite Anwendung einer Strategie (Schritte benennen und begründen)
teilweise Verbalisierung von Fehlern, Schwierigkeiten oder Lösungswegen	gezielt die erwartbaren Fehler und Schwierigkeiten einbauen und Lösungswege aufzeigen

Quelle: Sturm & Weder, 2016

## Ergebnisse aus der Schreib-BiSS-Forschung



- Schreibstrategien werden nach wie vor *nur sehr selten explizit vermittelt*
- Dabei ist eine explizite Vermittlung von Schreibstrategien äußerst effektiv! (SRSD-Ansatz)
- Schreibstrategien erfordern viel Unterrichtsvorbereitung, geänderte Praktiken und viel Unterrichtszeit
- Schreibstrategie-Training hat bei den Lehrkräften bisher weniger Akzeptanz gefunden und die Wirkung auf die SuS war daher auch deutlich geringer







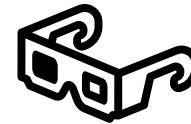
## PIRSCH (textsortenübergreifend)

Ziel: Schreibziel klären, Inhalte generieren und organisieren sowie verschriften, die Zielerreichung überprüfen

- **P** Welchen Text möchtest du schreiben und was willst du mit ihm erreichen? Wie willst du das Ziel erreichen?
- **I** Ideen notieren und auswählen: Sammle Ideen zu deinem Text. Schreib keine ganzen Sätze, sondern nur Stichwörter auf. Wähle die Ideen so aus, dass sie zu deinem Ziel in P passen.
- **R** Reihenfolge festlegen: Lege die Reihenfolge der Ideen fest. Achte dabei auf den Aufbau, wie er für deinen Text typisch ist. Überlege, ob die Reihenfolge stimmt. Ändere oder ergänze, wenn dies nötig ist.
- **SCH** Schreiben: Schreib die ausgewählten Ideen in der festgelegten Reihenfolge auf. Sage dabei mehr. Baue die Stichwörter zu Sätzen aus. Manchmal lohnt es sich, ein Stichwort in mehrere Sätze auszuformulieren.
- **+** Prüfe, ob der Aufbau deines Textes stimmt. Prüfe, ob du alle ausgewählten Ideen verwendet hast. Ergänze oder ändere deinen Text, wenn nötig.

(Sturm & Weder, 2016: 82, basierend auf Graham et al., 1992)





## Lehrplan Sprachbildung S. 35

### 7.2 Modul „Den Planeten schützen“

#### Mögliche Aktivitäten in den Bereichen

##### mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch

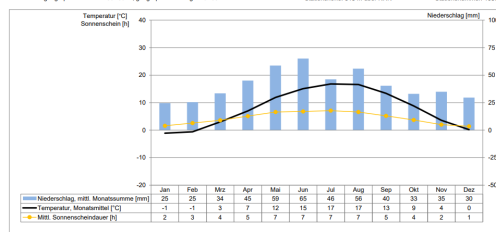
- Diagramme zu Wetter und Klima lesen, verstehen und auswerten, mit Hilfe von Redemitteln beschreiben und präsentieren, z. B. Temperaturen, Niederschlagsmengen

Klimadiagramm von Erfurt, Thüringen / Deutschland

Koordinaten: geographische Breite: 50° 59' N, geographische Länge: 10° 59' E

Stationshöhe: 315 m über NHN

Stationennummer: 10554



Zitellum: Niederschlag 1961-1990, Temperatur 1961-1990, Sonnenschein 1961-1990





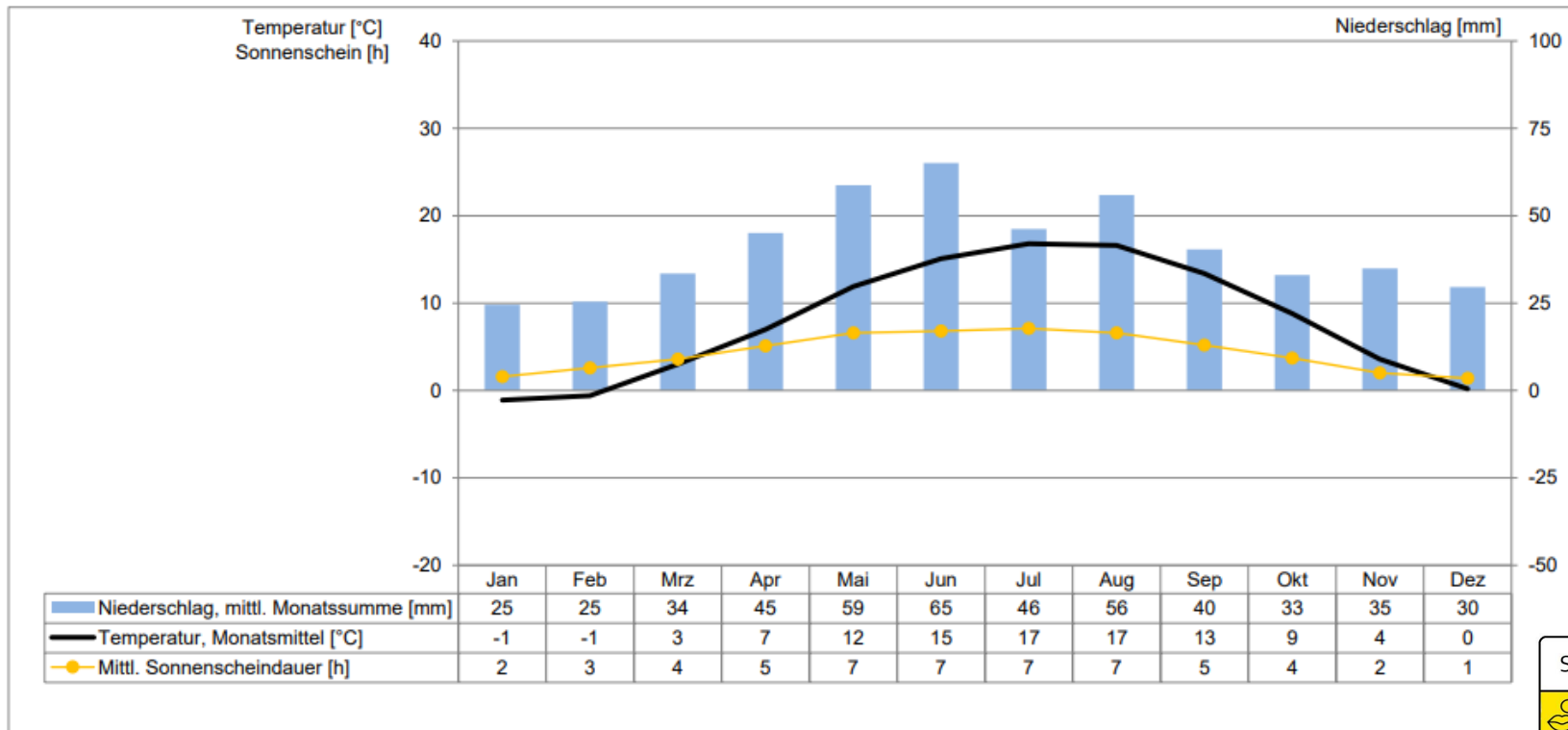
## PIRSCHen wir uns an den Fachunterricht heran

### Klimadiagramm von Erfurt, Thüringen / Deutschland

Koordinaten: geographische Breite: 50° 59' N, geographische Länge: 10° 58' E

Stationshöhe: 315 m über NHN

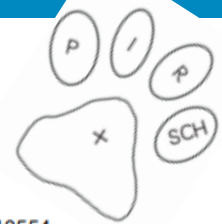
Stationsnummer: 10554



Zeiträume: Niederschlag 1961-1990, Temperatur 1961-1990, Sonnenschein 1961-1990

20.11.2025

Module zur Sprachbildung: Schreiben





Thema:

*Ich soll* das Klimadiagramm von Erfurt beschreiben.

Ziel:

*Ich soll* einen Text verfassen, der die klimatischen Bedingungen von Erfurt beschreibt.

Zielgruppe:

*Ich schreibe den Text für* meine Mitschüler im Geografieunterricht.

Struktur:

Einleitung:

*Zuerst schreibe ich*

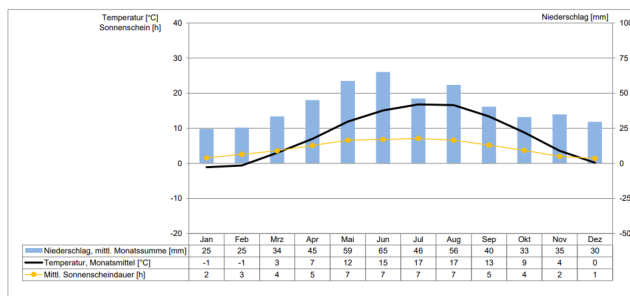
...

Klimadiagramm von Erfurt, Thüringen / Deutschland

Koordinaten: geographische Breite: 50° 58' N, geographische Länge: 10° 58' E

Stationshöhe: 315 m über NHN

Stationsnummer: 10554



Zeitraum: Niederschlag 1961-1990, Temperatur 1961-1990, Sonnenschein 1961-1990





## Wo finde ich Informationen?

- Lehrbücher und Online-Ressourcen
- Unterrichtsnotizen

## Welche Informationen finde ich im Klimadiagramm?

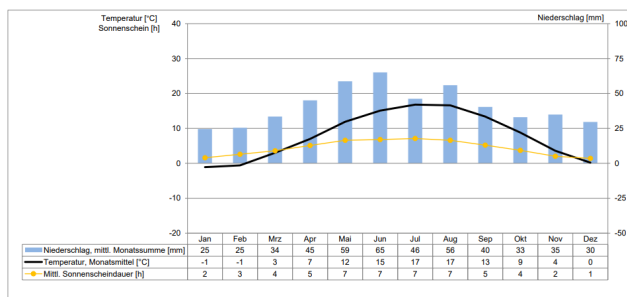
- Durchschnittstemperaturen der einzelnen Monate
- ...

Klimadiagramm von Erfurt, Thüringen / Deutschland

Koordinaten: geographische Breite: 50° 59' N, geographische Länge: 10° 58' E

Stationshöhe: 315 m über NHN

Stationsnummer: 10554



Zeiträume: Niederschlag 1961-1990, Temperatur 1961-1990, Sonnenschein 1961-1990





## Einleitung:

- Beschreibung des Klimadiagramms und seiner Bestandteile

## Hauptteil:

- Auswertung der Daten und der klimatischen Bedingungen

## Schluss:

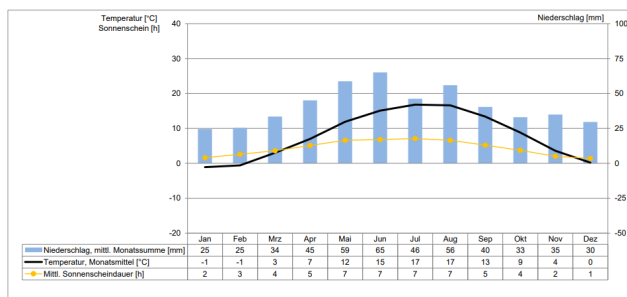
- Zusammenfassung der Ergebnisse

Klimadiagramm von Erfurt, Thüringen / Deutschland

Koordinaten: geographische Breite: 50° 59' N, geographische Länge: 10° 58' E

Stationshöhe: 315 m über NN

Stationsnummer: 10554



Zeiträume: Niederschlag 1961-1990, Temperatur 1961-1990, Sonnenschein 1961-1990





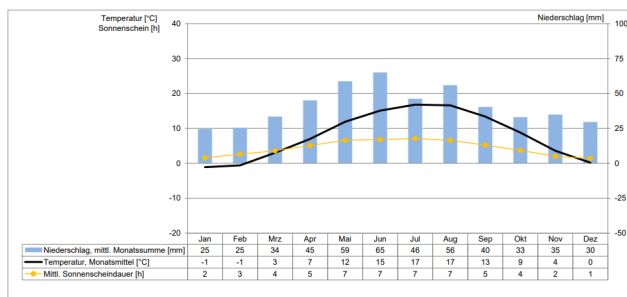
- Rohfassung schreiben
- Rechtschreib- und Grammatikprüfung
- Feedback einholen (Mitschüler, Lehrer)
- Text überarbeiten und anpassen

Klimadiagramm von Erfurt, Thüringen / Deutschland

Koordinaten: geographische Breite: 50° 59' N, geographische Länge: 10° 58' E

Stationshöhe: 315 m über NHN

Stationsnummer: 10554



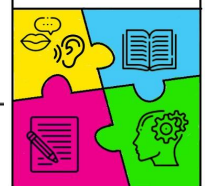
Zeitraum: Niederschlag 1961-1990, Temperatur 1961-1990, Sonnenschein 1961-1990



## Ein Klimadiagramm beschreiben

+	1 Planen	Thema: Ziel: Zielgruppe: Struktur:	<i>Ich soll ...</i> <i>Ich soll ...</i> <i>Ich schreibe den Text für ...</i> <i>In die Einleitung schreibe ich ...</i> <i>In den Hauptteil gehört ...</i> <i>Im Schlussteil ...</i>
	2 Ideen sammeln	Wo finde ich Informationen?  Welche Informationen kann ich dem Klimadiagramm entnehmen?	
	3 Reihenfolge festlegen	Einleitung  Hauptteil  Schluss	
	4 Schreiben + überprüfen + überarbeiten	Was muss ich überprüfen?	

Sprachbildung



Ein Klimadiagramm beschreiben

1	Planen	Thema: Ziel: Zielgruppe: Struktur:	Ich soll ... Ein Wetterdiagramm auswerten Ich soll ... Einen Text schreiben Ich schreibe den Text für ... den Lehrer In die Einleitung schreibe ich ... Worum es geht In den Hauptteil gehören die Infos Im Schluss ... Fasse ich zusammen
2	Ideen sammeln	Wo finde ich Informationen?  Welche Informationen kann ich dem Klimadiagramm entnehmen?	An der Tafel, Sachbücher u. Im Internet, Fach  - Temperatur (nach Monaten) höchst + Tiefstwerte. - Niederschlag in (mm) und (Tagen).
3	Reihenfolge festlegen	Einleitung  Hauptteil  Schluss	Begrüßung + Worum geht es? Welches Jahr. Informationen usw.  Zusammenfassung + Verabschiedung
4	Schreiben + überprüfen + überarbeiten	Was muss ich überprüfen?	Rechtschreibung Grammatik Informationen



Schülerbeispiel aus der RS Schöndorf



# PIRSCHen wir uns heran...

**Protokoll**

**Bericht**

**Fachtext**

**Zusammen-  
fassung**

**Bild-  
beschreibung**





# Weitere Schreibstrategien

nach einem  
Mustertext  
schreiben

mit  
Versatzstücken  
schreiben

mit anderen  
gemeinsam  
schreiben

Darstellungs-  
formen  
vertexten

mit  
Schreibhilfen  
schreiben

einen  
gegebenen  
Text  
anpassen

nach einem  
Schreibplan  
schreiben

mit einer  
vorgegebenen  
Gliederung  
schreiben

nach einem  
Frageraster  
schreiben

verschiedene  
Texte zum  
Thema nutzen



Texte  
abschreiben

Textlücken  
ausfüllen

Textabschnitte  
ordnen und  
abschreiben

Satzhälften  
zusammenfügen

Satzteile  
ergänzen

Sprech- und  
Denkblasen  
ausfüllen

Texte kürzen

mit  
Schreibhilfen  
schreiben

Texte ergänzen

Darstellungs-  
formen  
vertexten

*J. Leisen: Handbuch Sprachförderung im Fach, Praxismaterialien*



## SCAFFOLDING

=

Strukturierungshilfen + sprachliche Mittel

Scaffolds dienen als

- Unterstützung des monologischen Sprechens
- Vorbereitung auf **Verschriftlichungen** in Bildungssprache



# Scaffolding



Prof. Josef Leisen

\*Text leicht abgeändert



# Scaffolding

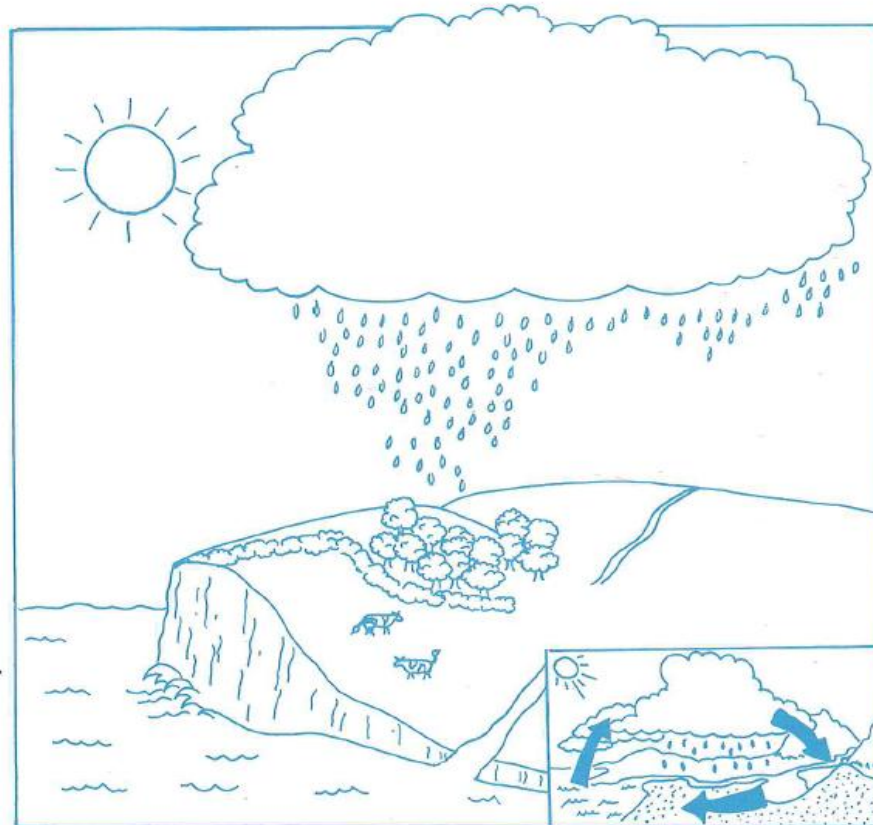


Foto: Anna Kisel



## AUFGABE: Beschreiben Sie den Wasserkreislauf!

Naturwissenschaftlicher Lernbereich: Der Wasserkreislauf

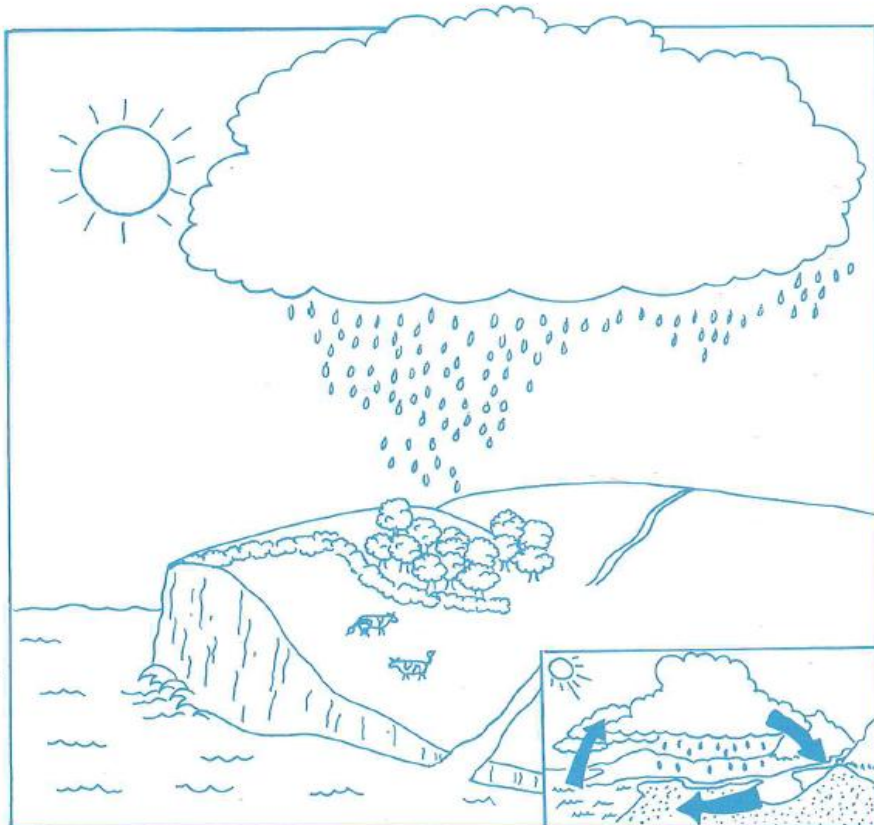


Aus Weis (2013), S. 94f.



## AUFGABE: Beschreiben Sie den Wasserkreislauf!

Naturwissenschaftlicher Lernbereich: Der Wasserkreislauf



Textbausteine:

	Fragen	Wörterliste
Frage 1	Wo befindet sich das Wasser? Die Sonne scheint und erwärmt die Erde. Was passiert dann?	in der Erde im Erdboden die Sonnenenergie erwärmen, erwärmt verdunsten, verdunstet
Frage 2	Warum bilden sich Wolken? Woraus bestehen Wolken?	bilden, bildet aufsteigen abkühlen, kühlt ... ab kondensieren der Wasserdampf
Frage 3	Wann fängt es an, zu regnen? Wann regnet es?	es regnet ... regnen abkühlen, kühlt ... ab
Frage 4	Wo entsteht ein Fluss? Wie entsteht ein Fluss?	versickern, versickert wasserundurchlässige Schicht wasserdurchlässige Schicht sammeln, sammelt fließen, fließt aus der Erde treten, tritt aus der Erde

## Thema: Leben in der Altsteinzeit - Die Bedeutung des Feuers

Am Abend sitzt die ganze **Horde** gemeinsam am Lagerfeuer.  
Jeder schaut in die Flammen und äußert einen Gedanken:



Wähle einen Satzanfang aus. Vervollständige die Aussage sinnvoll. Nutze die Mindmap.

Abbildung 7: Satzanfänge zur Übung/Zusammenfassung (Smartboard)

Das Feuer bietet uns Wärme. Dank des Feuers haben wir nachts Licht. Das Feuer erleichtert auch die Jagd. Das Feuer dient dazu Fleisch zu braten. Das Feuer ~~ertr~~ trägt dazu bei, dass es abends gemütlich für unsere Gemeinschaft ist.

Abbildung 8: Beispiel eines Lernergebnisses im Hefter

Beschreibe die Bildergeschichte. Nutze **DAB-Methode** und die **W-Fragen**:

- Wer?
- Wann?
- Wo?
- Was?
- Wie?
- Warum?
- mit welchen Folgen?

Wortspeicher:

die Höhle  
der Neandertaler  
der Drachen  
die Keule  
die Fackel

Überlege:

War es wirklich so?

Begründe deine Meinung.

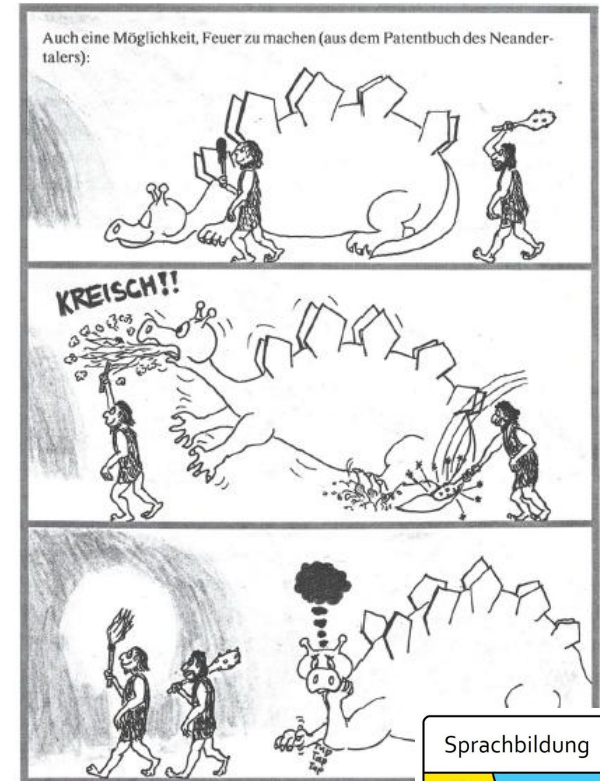


Abbildung 4: Bildergeschichte (Smartboard)

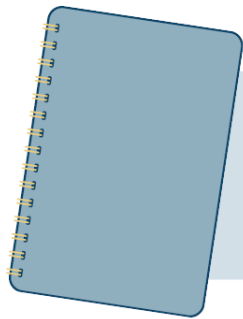
Sprachbildung



Quelle: N. Perz, Fachberaterin Sprachbildung



# Methodenhandbuch Scaffolding



## Methodenhandbuch Scaffolding

Trägerkonsortium BISS:



Eine Initiative von:



Schreiben .....	5
Dictogloss .....	5
Schreiben im Klassenverbund .....	6
Wortwand .....	8
Satzbaukasten .....	8
Sätze zuordnen .....	8
Geteiltes Diktat .....	9
Verschiedene Formen der Lückentexte .....	9
Lückentext ohne Text .....	9
Verschwindender Lückentext .....	9
Methoden für die Primarstufe und frühe Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger .....	10
Lückentexte .....	10
Dialogjournal .....	10
Sätze sortieren .....	10
Einen Schreibrahmen schaffen .....	10



## Wortwand



Auf einer Wortwand werden bildungssprachliche (Fach-)Begriffe zum aktuellen Thema festgehalten. Auch Sprachmaterial, das im Kontext viel genutzt wird, wie Verben, Adjektive, Konnektoren, etc., kann dort visualisiert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten motiviert werden, weitere Vorschläge einzubringen. Gleichzeitig können Begriffe, die inzwischen von allen Schülerinnen und Schülern beherrscht werden, wieder entfernt werden.

Wenn möglich, soll die Bedeutung der Wörter durch Bilder o.Ä. unterstützt werden. Zum Beispiel hilft es den Kindern, zum Wortfeld der Subtraktion eine Beispielrechnung zu haben, in der alle Komponenten benannt sind.<sup>19</sup>

## Sätze zuordnen

In einer Tabelle stehen links Alltagssprachlich formulierte Sätze. Rechts steht inhaltlich dasselbe, aber hier sind die Sätze bildungssprachlich formuliert. Die Schülerinnen und Schüler ordnen die Sätze einander zu und diskutieren dann, welcher Satz in welchem Kontext genutzt werden würde, warum und welche Unterschiede es gibt.<sup>21</sup>

## Satzbaukasten

Satzbaukästen unterstützen kleinschrittig die Satzbildung und erleichtern besonders im Anfangsunterricht das fehlerfreie, bildungssprachliche Sprechen und Schreiben. Die Satzelemente werden passend zum Thema gewählt und in Blöcken zusammengefasst, in denen jeweils einzelne Wörter oder Wortgruppen stehen können.

Wortlisten, Materialien, Abbildungen, konkrete Handlungen und ähnliches können die Verwendung der Satzbaukästen für die Schülerinnen und Schüler noch erleichtern. Durch deren Weglassung kann sie im Sinne des Rückbaus des Sprachgerüsts auch erschwert werden.

Im unten gezeigten Beispiel werden die Schülerinnen und Schüler beim Berichten über den Aufbau eines Experiments zu offenen und geschlossenen Stromkreisen unterstützt.<sup>20</sup>



# Weitere Praxisanregungen



**Werkzeuge** sind *Hilfsmittel*, die die Schreibsituationen im Unterricht erzeugen, unterstützen oder zu bewältigen helfen. Sie *sind lehrergesteuert und schüleraktivierend*.

Werkzeugtyp	Beispiele	Zweck
Verbalisierung & schriftliche Darstellung	<i>Wortliste, Wortgeländer, Wortfeld, Sprechblasen, Satzmuster, Satzbaukasten, Bildsequenz, Filmleiste, Bildergeschichte, Strukturdiagramm, Flussdiagramm</i>	Sachverhalte formulieren und darstellen
Situationsgerechtes Schreiben (Anforderungsbereich II)	<i>Mindmap, Begriffsnetz</i>	Unterstützung beim situationsgerechten Schreiben
Kreativ-produktives Schreiben (Anforderungsbereich III)	<i>Aushandeln, Archive, Dialog</i>	Förderung des kreativen und produktiven Schreibens



# Methodenwerkzeuge als Schreibhilfen (Leisen)

## Beschreibung von 40 Methoden-Werkzeugen

1	<b>Wortliste</b> Eine Liste wichtiger Wörter und Fachbegriffe. Dient als Sprachstütze für fachliche Phänomene und Zusammenhänge.	
2	<b>Wortgeländer</b> Grundgerüst aus Wortelementen, mit dem ein Text konstruiert wird. Erlaubt nur sehr eng geführte Äußerungen, reduziert aber die Gefahr sprachlicher Fehler.	
3	<b>Sprechblasen</b> Durch Sprech- und Gedankenblasen werden wichtige fachsprachliche Formulierungen und gedankliche Hintergründe einprägsam und attraktiv angeboten.	
6	<b>Textpuzzle</b> Mit ungeordneten Wörtern, Sätzen, Satz-, Textteile werden fachlich und sprachlich sinnvolle Sätze zu bilden und diese in eine Sachlogische Reihenfolge zu bringen.	
7	<b>Bildsequenz</b> Mit Bildsequenzen werden zeitliche Abläufe, räumliche Anordnungen oder inhaltliche Zusammenhänge veranschaulicht. Die Bildsequenz ist eng verwandt mit der Filmleiste.	
8	<b>Filmleiste (Storyboard)</b> Die Filmleiste ist eine Bildfolge mit fachlichen Vorgängen, die einen zeitlichen Verlauf aufweisen.	
17	<b>Worträtsel</b> Formen: Kreuzworträtsel, Silbenrätsel, Wortsuchrätsel, Verschlüsselungsrätsel, Zuordnungsrätsel, Puzzle	
18	<b>Strukturdiagramm</b> Abstrakte Darstellung eines Sachverhaltes. Wichtige Fachbegriffe werden in verzweigter Struktur dargestellt, dass daraus ihre Logik und innere Struktur hervorgeht.	
19	<b>Flussdiagramm</b> Stellen Handlungen, Vorgänge Prozesse und Lösungswege in Diagrammform mit Verzweigungen dar. Sie verdeutlichen einen funktionalen Zusammenhang oder einen zeitlichen Ablauf.	

<https://www.schulportal-thueringen.de/get-data/9bd743a8-3a8a-46ab-b8b6-2c1d11834100/Beschreibung%20von%2040%20Methoden.pdf>



# KI-Tools zur Unterstützung der Schreibkompetenz

- Schreiben und Verbessern von Aufsätzen: **PEER AI Tutor** unter <https://peer-ai-tutor.streamlit.app>



- kollaboratives Schreiben: **ZUMPad** unter <https://zumpad.zum.de>



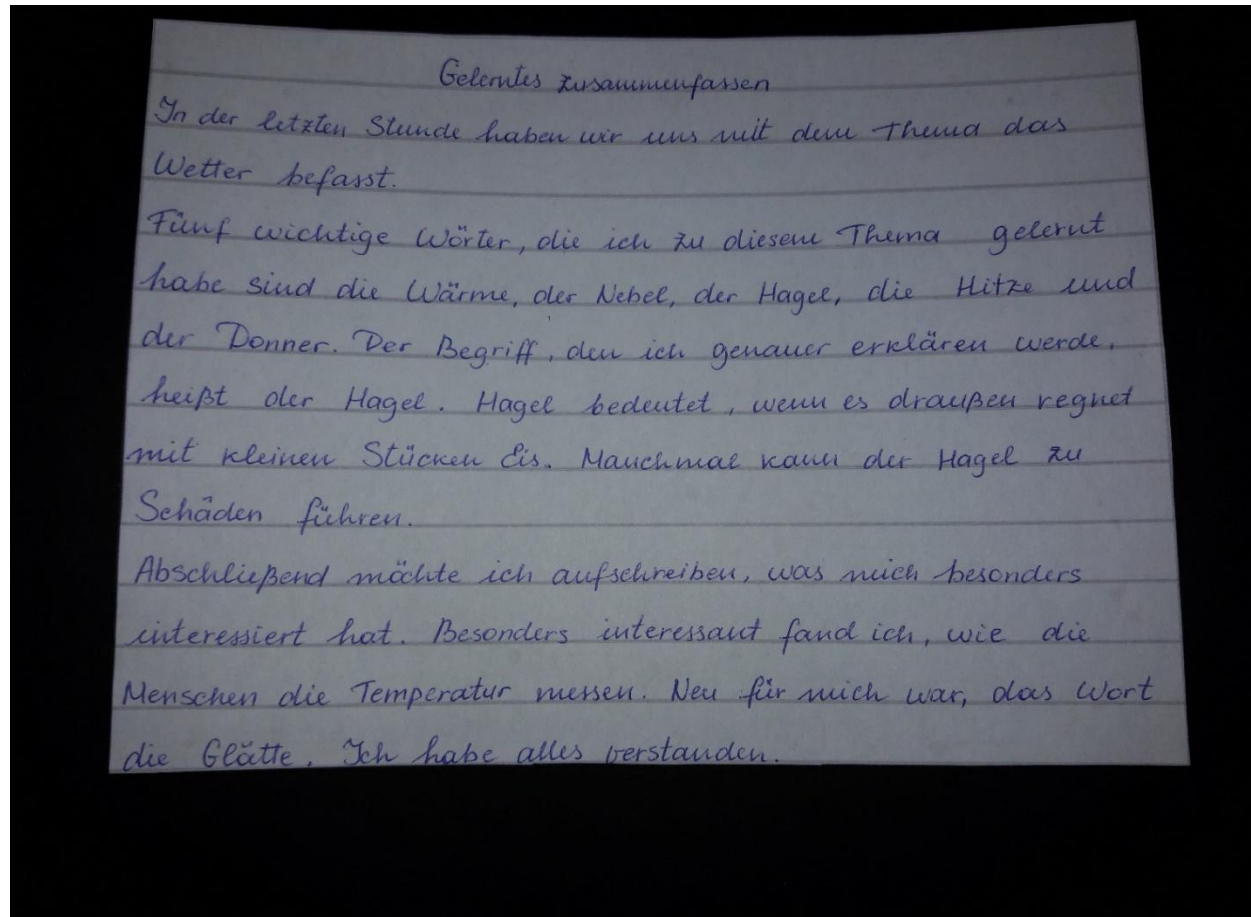
- Zehnfingersystem online erlernen/üben: **TIPP10** unter <https://www.tipp10.com/de/online/> (online-Version kostenlos!)



## Methode „Gelerntes zusammenfassen“


Schreibe in der Einleitung, was das Thema der heutigen Stunde war!	In der heutigen Stunde haben wir uns mit dem Thema ... befasst.
Schreibe, welche wichtigen Wörter du gelernt hast!	Fünf wichtige Wörter, die ich zu diesem Thema gelernt habe, sind (der/die/das) ... .
Erkläre ein Wort genauer!	Der Begriff, den ich genauer erklären werde, heißt ...  ... bedeutet, ... .  Ein/ Eine ... ist zum Beispiel ... .
Fasse zusammen!	Abschließend möchte ich aufschreiben, was mich besonders interessiert hat. Besonders interessant fand ich, dass ... .  Neu für mich war, ... .  Ich habe noch nicht verstanden, was/ wieso/ wie/ womit/ warum ...





Unterrichtsbeispiel  
(Regelschule Schöndorf, Weimar)

## Gelerntes zusammenfassen

	<b>Schreiben Sie in der Einleitung, was das Thema der heutigen Fortbildung war!</b>	<i>In der heutigen Fortbildung haben wir uns mit dem Thema ... befasst.</i>
	<b>Schreiben Sie auf, welche wichtigen Informationen Sie zu den sprachlichen Grundfertigkeiten Sprechen und Schreiben für Ihren Unterricht relevant sind!</b>	<i>Drei wichtige Informationen, die für meinen Unterricht relevant sind, ...</i>
	<b>Erklären Sie eine dieser Informationen genauer!</b>	<i>Was ich genauer erklären werde, ist ...  ... bedeutet, ...  Ein/ Eine ... ist zum Beispiel ...</i>
	<b>Fassen Sie zusammen!</b>	<i>Abschließend möchte ich aufschreiben, was mich besonders interessiert hat. Besonders interessant fand ich, dass ...  Neu für mich war, ...  Zu diesem Thema würde mich weiterhin interessieren, ...</i>

Fassen Sie das  
in der heutigen  
Fortbildung  
Gelernte  
mithilfe des  
Scaffolds für  
sich  
zusammen!



<https://oncoo.de/94gd>



Los geht's!



- Lizenzfreie Bilder: [www.pixabay.com](https://www.pixabay.com)
- Lizenzfreie, KI generierte Bilder
- Lesen und Schreiben im Fachunterricht - Unterrichtsbausteine zur Sprachbildung. LISUM. Ludwigsfelde, 2021
- Piel, Alexa: Fachunterricht sprachsensibel gestalten - 90 flexibel einsetzbare Techniken, Methoden und Spiele. Verlag an der Ruhr, 2021
- Leisen, Josef: Handbuch der Sprachförderung im Fach - Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Ernst Klett Sprachen, 2019
- Phillip, Maik (2012): Selbstreguliertes Schreiben. Weinheim & Basel: Beltz
- Mörs, M. & Görgen, R. (2020): *Schreibstrategien wirksam vermitteln – Workshop im Rahmen der Jahrestagung BiSS-Transfer*. BiSS-Jahrestagung 2020, zu finden unter [https://www.biss-sprachbildung.de/wp-content/uploads/2020/12/BiSS-JT20\\_WS5\\_Mo%CC%88rs\\_Schreibstrategien.pdf](https://www.biss-sprachbildung.de/wp-content/uploads/2020/12/BiSS-JT20_WS5_Mo%CC%88rs_Schreibstrategien.pdf)
- Mörs, M. & Görgen, R. (2020): *Schreibstrategien wirksam vermitteln – Workshop im Rahmen der Jahrestagung BiSS-Transfer*. BiSS-Jahrestagung 2020.
- MasterClass Schreibdidaktik (o.J.): *MasterClass Schreibdidaktik*. Zugriff über die Fortbildungsplattform [www.biss-fortbildung.de](https://www.biss-fortbildung.de)
- Sprachbildungsseiten von Prof. J. Leisen: <https://www.josefleisen.de/download-sprachbildung>

# Fragen

